

Als die Braunschweiger Zeitung 1981 den Hutfiltern verlassen hatte und in das neu erbaute Pressehaus mit Druckerei an der Hamburger Straße gezogen war, wurde im Mai 1982 der Grundstein für die Burgpassage gelegt. Mit 145 Metern war sie zur Eröffnung am 24. März 1983 die längste überdachte Einkaufsstraße in Braunschweig. Damals sagte Investor Lorenz Cederbaum: „Die Burgpassage soll das Glanzlicht, die Krönung der Braunschweiger City werden.“ Wegen ihres gläsernen Tonnengewölbes wurde sie damals als architektonisch aufsehenerregende Verbindung zwischen Schuhstraße und Hutfiltern gefeiert. Die Überdachung galt als großer Pluspunkt: „Anspruchsvolle Geschäfte laden zu einem vergnüglichen Shopping-Bummel ein – trockenen Fußes auch bei plötzlich einsetzender Wetterunbill“, hieß es damals in einer Pressemitteilung des Betreibers. Im Juli 2018 war Schluss, und eigentlich sollte 2019 mit dem Neubau der Burggasse begonnen werden. Doch es kam anders. Trotzdem will die Stadt Braunschweig sie jetzt abreißen und u.a. Luxuswohnungen und ein Sternehotel bauen. Weil das zutiefst unsozial ist, wollen wir die Passage erhalten und behutsam für eine zeitgemäße Nutzung umbauen.



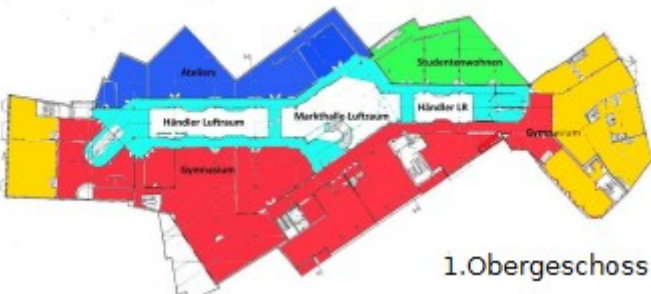
4.Obergeschoss



3.Obergeschoss



2.Obergeschoss



1.Obergeschoss



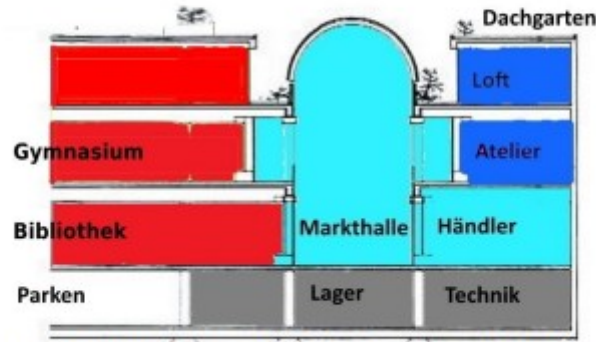
Erdgeschoss



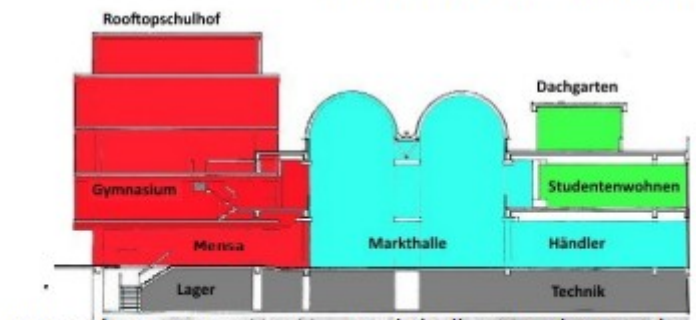
Lageplan Erdgeschoss Markthalle



Axonometrie von Südwesten



Querschnitt - Passage/Markthalle - Händler/Lofts



Querschnitt Gymnasium - Markthalle - Studentenwhg.